WIR FORDERN:

Wohnungen zuerst für das eigene Volk

HEIMAT! Neumünster

https://www.heimat-neumuenster.de

Bezahlbarer Wohnraum ist ein Menschenrecht

Quote für den Sozialen Wohnungsbau

Wohnungen zuerst für Deutsche

Mietspekulanten enteignen

Städtische WoBau zu sozialer Verantwortung verpflichten

Wohnungen für Obdachlose statt für sogenannte Flüchtlinge

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt in Neumünster ist mehr als angespannt. Die Stadt verweist in diesem Zusammenhang immer auf das sogenannte "Wohnraumversorgungskonzept". Daß dieses in der Praxis jedoch nicht richtig funktioniert, spüren die Mieter, vorallem deutsche Familien, die monate-, oft jahrelang vergeblich bezahlbaren Wohnraum suchen! Für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und andere Asylanten gibt es keine Probleme. Stolz brüstet sich Oberbürgermeister Bergmann damit, in wenigen Monaten über 200 Wohnungen für sogenannte Flüchtlinge angemietet zu haben.

Nur die Heimat Neumünster fordert mehr bezahlbaren Wohnraum für das eigene Volk und eine verbindliche Quote für den Sozialen Wohnungsbau!

Hier nehmen wir die städtische Wohnungsbaugesellschaft WoBau besonders in die Pflicht, sie muß sich ihrer sozialen Verantwortung wieder bewußt werden. Wer es auf dem freien Wohnungsmarkt schwer hat, eine Wohnung zu finden, muß zumindest bei der WoBau eine Chance erhalten, denn Wohnen ist ein Menschenrecht!

HEIMAT! Neumünster

Postfach 2326 24513 Neumünster

info@heimat-neumuenster.de

V.i.S.d.P: Mark Proch, PF 2326, 24513 Neumünster